

An die
Mitglieder des
Rechtsausschusses

Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER nach § 76 Abs. 2 GOLT

Die Fraktion FREIE WÄHLER hat mit Schreiben vom 1. Februar 2023 beantragt, folgenden Punkt gemäß § 76 Abs. 2 GOLT auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen:

„Schwitzen statt Sitzen“.

Begründung:

Jüngst berichtet das Justizministerium Baden-Württemberg über die sozialen Medien über den Erfolg, dass durch das Projekt Ableistung gemeinnütziger Arbeit statt Ersatzfreiheitsstrafe und „Abstottern“ ca. 170.000 Hafttage erspart worden seien. Allein durch das Projekt „Schwitzen statt Sitzen“ seien 160.342 Hafttage gespart worden, rund 48.000 mehr als im Jahr zuvor, so die Baden-Württembergische Justizministerin Marion Gentges.

Auch in anderen Bundesländern, auch Rheinland-Pfalz, wurde das Modell „Schwitzen statt Sitzen“ eingeführt. Ziel ist es, die Strafe durch gemeinnützige Arbeit „abzuarbeiten“. Die Vermittlung von Geldstrafenschuldnern in gemeinnützige Arbeit wird durch die Koordinierungsstellen freier Träger, etwa dem Verein Bewährungshilfe Koblenz e.V., organisiert.

Vor diesem Hintergrund wird die Landesregierung um Berichterstattung gebeten, wie sich das Modell bis heute entwickelt hat, insbesondere wie viele Tage Ersatzfreiheitsstrafe hierdurch vermieden werden konnten und welcher Betrag an Haftkosten dadurch eingespart wurde, ergänzend zu den Ausführungen des Justizministeriums vom 28. März 2022 (Drs. 18/1632) und der diskutierten Änderung des Umrechnungsschlüssels von Geldstrafe zu gemeinnütziger Arbeit, um so einen Anreiz für „Schwitzen statt Sitzen“ zu schaffen.